

SERVICE-BRIEF - eine gemeinsame Information der Ärztekammer für NÖ und der NÖ. Gebietskrankenkasse

Mit der April-Ausgabe wurden grundsätzliche Inhalte kommuniziert, in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen erste Evaluierungsergebnisse und weitere Informationen zum Bereich der **Arbeitsunfähigkeit** mitteilen. Seit 1.1.2012 gilt die gemeinsam zwischen Ärztekammer für NÖ und der NÖGKK getroffene Vereinbarung, den Anteil der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsmeldungen über das e-card-System (kurz eAUM) sukzessive zu erhöhen. Der prozentuelle Anteil der eAUM konnte seit Jänner zwar um rd. sechs Prozentpunkte auf **60 % im Mai 2012** gesteigert werden, im Vergleich aller Gebietskrankenkassen nimmt die NÖGKK trotzdem nur den vorletzten Platz ein. Wir ersuchen Sie, trotz der vereinbarten Übergangsfrist bis 1.1.2014, weiterhin die eAUM zur Meldung der Krankenstände Ihrer Patientinnen und Patienten zu forcieren.

Die weiteren gemeinsam bei der elektronischen Krankmeldung getroffenen Vereinbarungen betreffen (siehe Beilage 1)

- die Übermittlung von Diagnosen in „einheitlicher Schreibweise“ im Bereich der häufigsten Krankheitsbilder, um damit eine bessere maschinelle Verarbeitung zu gewährleisten. In diesem Bereich konnte leider keine Verbesserung festgestellt werden.
- die gleichzeitige elektronische Arbeitsunfähigkeits-/Arbeitsfähigkeitsmeldung für Ihre Patientinnen und Patienten bei Diagnosen, bei denen Sie das Ende der Arbeitsunfähigkeit bei komplikationslosem Verlauf erfahrungsgemäß innerhalb von maximal 7 bzw. 14 Tagen erwarten. Bei der elektronischen Arbeitsunfähigkeits-/Arbeitsfähigkeitsmeldung erhöhte sich der Anteil um 6 Prozentpunkte auf 18 %.

Wussten Sie, dass

- mit einer **Diagnose, welche grundsätzlich bzw. ohne Bewilligung keinen Krankenstand begründet**, keine Krankmeldung auf Kassenkosten erfolgen darf:

Dies betrifft hauptsächlich plastisch chirurgische Operationen, welche nicht als Krankbehandlung anerkannt wurden (siehe dazu Beilage 2)

- im Zuge einer rezenten Analyse auch der Bereich der Krankenstände **nach einem Kur- bzw. Erholungsaufenthalt** als mögliche Schwachstelle identifiziert wurde. So betrug 2011 die **durchschnittliche Krankensanddauer** nach einem derartigen Aufenthalt immerhin 15,1 Tage!

Dies sollte insofern zu denken geben, als Patientinnen und Patienten oftmals arbeitsfähig zur Kur fahren, dort eigentlich ihren Gesundheitszustand festigen sollten und krank zurückkommen. Hier werden keineswegs Fälle zur Diskussion gestellt, die im Anschluss an einen Kur- bzw. Erholungsaufenthalt beispielsweise an einem viralen Infekt erkrankten, sondern nur jene, bei denen die **Krankenstandsdiagnose in kausalem Zusammenhang** mit der Einweisungsdiagnose für den Kur- bzw. Erholungsaufenthalt steht.

Unterstützend dazu erfolgte von der NÖGKK bereits eine Kontaktaufnahme mit der Pensionsversicherungsanstalt als Rechtsträger der meisten Kur- und Erholungsheime.

Zu Ihrer Unterstützung erhalten Sie regelmäßig eine Arbeitsunfähigkeitsstatistik, in der Ihre Daten mit den Durchschnittswerten Ihres Bezirkes bzw. Ihrer Fachgruppe verglichen werden.

Kennzahlen AU	Dr. X		Bezirk X Allgemeinmedizin	NÖ Allgemeinmedizin
	2Q2012	1Q2012	2Q2012	2Q2012
eAUM Quote				
eAUAUF Quote				
Ø AU-Dauer in Tagen				

eAUM-Quote: Prozentanteil Ihrer Arbeitsunfähigkeitsmeldungen, die von Ihnen elektronisch über die e-card-Infrastruktur mittels eAUM übermittelt wurden.

eAUAUF-Quote: Prozentanteil an Sofortabmeldungen (elektronische Arbeitsunfähigkeits-/Arbeitsfähigkeitsmeldung).

Ø AU-Dauer in Tagen: Ein Krankenstand dauert durchschnittlich x Tage.

Die Statistik enthält alle im angeführten Zeitraum beendeten AU-Fälle, unabhängig vom AU-Beginn.

Aufgrund der aktuell in Wien geführten medialen Berichterstattung betreffend „Gefälligkeitskrankmeldungen“, Krankschreibung durch die Ordinationshilfe etc. wird besonders auf die vertragliche Verpflichtung der Vertragsärztin/des Vertragsarztes hingewiesen (§ 24 Gesamtvertrag).

Haben Sie Fragen zu Arbeitsunfähigkeitsmeldungen oder zur eAUM, dann kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartner der NÖGKK unter der Telefonnummer 050899-6161 oder unter der Mailadresse servicebrief@noegkk.at.

Mit freundlichen Grüßen

Niederösterreichische
Gebietskrankenkasse:

Ärztchammer für Niederösterreich
Kurie der niedergelassenen Ärzte:

Der Leitende Angestellte:

Der Obmann:

Der Kurienobmann:

Der Präsident:

Mag. Jan Pazourek e. h.

KR Gerhard Hutter e. h.

VP MR Dr. Dietmar Baumgartner e. h.

OA Dr. Christoph Reisner e. h.

Beilagen

Elektronische Arbeitsunfähigkeits-/Arbeitsfähigkeitsmeldung im Regelfall innerhalb von 1 bis max. 7 Tagen möglich!

Krankheitsbilder, Symptome beispielsweise:	Einheitliche Schreibweise:
Allergie, Überempfindlichkeit, Pollenallergie allergische Rhinitis, allergische Konjunktivitis	→ allergische Reaktion
Bronchitis (akut, katarrhalisch, schleimig-eitrig), Bronchitis mit Tracheitis, Tracheobronchitis, Sinubronchitis	→ Bronchitis
Kopfschmerzen, Migräne	→ Cephalaea
Gastritis (akut) und Duodenitis, Gastroduodenitis	→ Gastritis
Magen-Darminfekt, Darminfektion, Diarrhoe und Gastroenteritis (akut), Enteritis, Übelkeit und Erbrechen	→ Gastroenteritis
Infektion (akut) der oberen Atemwege, fieberhafter Infekt, febriler Infekt, Erkältung, Verkühlung, fieberhafter Luftwegsinfekt, putrider Atemwegsinfekt, Husten, Fieber, Atemwegskrankheit	→ grippaler Infekt
Harnwegsinfekt (HWI), Harntraktinfekt (HTI)	→ Harnwegsinfektion
Hypertonie (arteriell, benigne, essentiell, maligne, primär, systemisch), Bluthochdruck, hypertensive Krise	→ Hypertonie
orthostatische Hypotonie, orthostatische Dysregulation, orthostatischer Schwindel, Kreislaufbeschwerden	→ Hypotonie
Laryngitis (akut, eitrig, ödematös, subglottisch, ulzerös), Laryngotracheitis, akute Laryngopharyngitis, Kehlkopfentzündung	→ Laryngitis
Pharyngitis (akut, eitrig, gangränös, hypertroph, infektiös, ulzerös), Rachenentzündung, Seitenstrangangina	→ Pharyngitis
Erkältungsschnupfen, Nasenkatarrh, Rhinitis akut oder infektiös, Rhinopharyngitis, Schnupfen	→ Rhinitis
Sinusitis maxillaris oder frontalis (akut), Kiefer- oder Stirn- höhlenentzündung, Nasennebenhöhlenentzündung (NNH),	→ Sinusitis
Tonsillitis (akut, fieberhaft, gangränöse, infektiöse, ulzeröse), Angina follicularis, Angina tonsillaris	→ Tonsillitis
Schwindel und Taumel	→ Vertigo

Elektronische Arbeitsunfähigkeits-/Arbeitsfähigkeitsmeldung im Regelfall innerhalb von 14 Tagen möglich!

Krankheitsbilder, Symptome beispielsweise:	Einheitliche Schreibweise:
Lokale Rückenschmerzen (cervical, lumbal, thoracal, sacral), Lumbago, SIG-Blockade, Spondylopathien	→ Rückenschmerzen
ausstrahlende Schmerzen, Radikulopathie der LWS, Lumboischialgie	→ Lumboischialgie
Cervicalsyndrom (CVS), Cervicobrachialgie	→ Cervicobrachialgie

Zustände nach Operationen/Behandlungen, welche üblicherweise keine Krankenbehandlung im SV-rechtlichen Sinn darstellen und daher keinen Krankenstand begründen

1. Plastisch chirurgische Operationen

Ausnahme:

Der Eingriff wurde als Krankenbehandlung anerkannt.
(Oft liegt eine schriftliche Bewilligung der NÖGKK vor. Im Zweifel kann unter der Klappe 5330 bei der NÖGKK nachgefragt werden, ob eine Krankenbehandlung vorliegt.)

Das Vorliegen einer Krankenbehandlung kann beispielsweise bei folgenden Operationen angenommen werden:

Otoplastik bei Personen < 18 a, Brustaufbau nach Ablatio infolge Mammakarzinom, Lidkorrektur bei Gesichtsfeldeinschränkung (durch Perimetriebefund belegt), Adipositasoperationen bei BMI > 40

Keinesfalls als Krankenbehandlung gelten beispielsweise folgende Operationen:

Entfernung von Tattoos, Bodylifting, Laserepilation, Brustaufbau ohne Karzinom, Hautstraffung bei Cutis laxa.

2. Korrektur von Fehlsichtigkeit

- Excimer-Laser-Behandlung (LASEK bzw. Epi-LASIK sowie LASIK)
- Implantation von intraokularen Linsen
- astigmatische Keratotomie

Ausnahme:

Es liegt eine Bewilligung vor, die der Versicherte in jedem Fall schriftlich erhalten hat.

3. Extracorporale Befruchtung - In vitro-Fertilisation

4. Tubenligatur wegen abgeschlossenen Kinderwunsches

5. Vasektomie